

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
34 (1920)**

139 (17.6.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-433721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-433721)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementpreis die Vorauszahlung für einen Monat einchl. Bringenlohn 5,50 Mark, bei Abholen von der Expedition 5,00 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 14,10 Mark, monatlich 4,70 Mark auschl. Postgebühren.

Republik

Preis 25 Pf.

Bei den Inseraten wird die einpaltige Kleinzeile oder deren Raum für die Inserenten in Käfigen-Wildemadonnen und Ungeheuer, sowie der Platten mit 1,00 Mark berechnet, bei Wiederholungen entsprechende Rabatte. Reklamazeile 4.- Mk. Die Anzeigen werden an den nächstgelegenen Jägermeister übergeben.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Rüstringen, Donnerstag, 17. Juni 1920 * Nr. 139

Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 1265

Brennende Fragen.

Die politische Situation.

Von Karl Kautsky.

Die Wahlen in Deutschland sind vollzogen. Sie haben ungefähr das gebracht, was sie versprochen: Stärkung der Nationalsozialisten, der Nationalliberalen und der Unabhängigen, Schwächung der Reichssozialisten und der Demokraten. Diese Schwächung ging jedoch nicht in dem Maße vor sich, in dem es viele erwarteten. Wer mander träumte von der Vernichtung der Reichssozialisten, so daß die Unabhängigen als die einzige ernsthafte Arbeiterpartei dahinstanden und die Einheit des Proletariats mit ihrem Sieg hergestellt wäre. Dazu ist es nicht gekommen. Die Reichssozialisten haben arg verloren, sind jedoch immer noch stärker als die Unabhängigen. Und nach verschiedenen anderen Wahlen der letzten Zeit zu schließen, scheint es, als hätte die Erde ihres Niederganges bereits ihren tiefsten Stand überschritten und als begänne für sie wieder die Zeit eines wenn auch langsamen Aufstieges.

Auf jeden Fall ist die Idee ob obardum geführt, daß deutsche Proletariat dadurch zu einigen, daß die Unabhängigen den rücksichtslosigen Kampf gegen die Reichssozialisten führen. Wir sehen nur noch zwei der Alternativen: entweder Zerstückelung und damit Schwächung des deutschen Proletariats im Unabhängigen oder Durchführung einer Arbeitgemeinschaft zwischen den bisher feindlichen Parteien. Wer diese Arbeitgemeinschaft nicht hindert, übernimmt eine fürchterliche Verantwortung gegenüber der Sache des Proletariats.

Wie wird sich aber unter diesen Umständen die nächste Regierungsbildung gestalten? Drei Möglichkeiten tauchen auf: die Bildung einer reinen Arbeiterregierung; die Bildung einer reinen Koalition; und endlich die Bildung der Hebergabe der Regierung an einen rein bürgerlichen Block. Jede dieser Möglichkeiten begegnet den größten Schwierigkeiten. Aber die einer reinen Arbeiterregierung werden kaum größer als die der beiden anderen Alternativen.

Wohl verfügen die beiden großen sozialistischen Parteien, wenn sie sich vereinigen, nicht über die Mehrheit im Parlament. Die Hebergabe der Regierung durch eine Minorität scheint den Geboten der Demokratie zu widersprechen; doch nur scheinbar. Die Demokratie verbietet nicht, daß sich eine Minorität mit Gewalt dem öffentlichen Willen der Mehrheit widersetzt. Sie verbietet es keineswegs, daß eine Partei ein Ministerium bildet, das noch nicht die Mehrheit besitzt, aber alle Aussicht hat, diese zu gewinnen, wenn es die Politik treibt, die den Bedürfnissen der Volksmehrheit entspricht. Natürlich wäre eine rein sozialistische Regierung unter dieser Voraussetzung schon rechtlich möglich gewesen. Heute sind die Sozialisten in ihrer Gesamtheit zu fast schwächer als noch den Wahlen des vorigen Jahres. Aber heute wissen die beiden sozialistischen Parteien, daß keine der beiden die andere zu sprengen vermag. Und das Götter-Rolle ist überwunden. Da brauchen die inneren Widersprüche gegen die Herstellung eines sozialistischen Blocks, also nicht mehr so stark zu sein wie früher. Vereinigt werden aber die Sozialisten die meisten Schritte unter den Parteien der Nationalversammlung bilden. Werden sie sich in der Regierung zum Sprachrohr des Volkes der Stunde, schärfen sie sich an, daß zu ihm, was im Interesse der Nation notwendig und vernünftig ist, dann gewinnen sie rasch allgemeines Vertrauen, dann wegen die demokratischen und katholischen Arbeitervertreter in der Nationalversammlung nicht, gegen sie zu kämpfen. Sollten sie es aber doch tun, dürfte die sozialistische Regierung mit besser Aussicht auf Erfolg Neuwahlen riskieren.

Voraussetzung ist freilich, daß, wie schon bemerkt, die Regierung ein Aktionsprogramm hat, das dem Gebot der Stunde entspricht. Welches ist dieses Gebot? Es ist — darüber müssen wir uns klar werden und danach handeln — leider noch nicht das einer sofortigen Durchführung des Sozialismus, sondern das einer Liquidierung des Krieges. Der furchtbare Krieg mit den unabhingigen Friedensbedingungen der Entente hat den Produktionsprozeß auf tiefste erschüttert. Ob aus dieser Lage zu bringen, ist das dringende Gebot. Sozialistische Produktion ist aber nicht von heute auf morgen durchzuführen. Darüber ist sich jeder klar, der eine Ahnung von ökonomischen Dingen hat.

Sofortige Wiederherstellung der Produktion heißt daher zunächst sofortige Wiederherstellung der kapitalistischen Produktion. Daran kann auch das stärkste sozialistische Wollen nichts ändern. Das Proletariat selbst ist bei wühender kapitalistischer Produktion besser daran als bei einem Sozialismus, der unzureichend produziert. Ein Kommunismus des Teilens, der Wundierung der Reichen, vermerkt nur die Produktionslosigkeit und den Mangel an Produkten. Der Sozialismus, der das Proletariat befreien soll, muß mehr produzieren als der Kapitalismus.

Wer damit im Keimweg gefasst, daß eine sozialistische Regierung heute ebenso zu verschaffen hätte wie eine kapitalistische. Der Kapitalismus ist ein sehr einfaches Ding und kann die ver-

Erklärungen der Parteien.

Der Trübsinn konzentriert weiter. Er hatte gestern mit den Deutsch-Nationalen eine Wehrpakt, aus der hervorging, daß diese Partei zur Teilnahme an einer Regierung mit einer Sozialdemokraten bereit ist. Eine weitere fortgeschrittene Unterredung Trübsinn mit dem Demokraten Reichert veranlaßte letzteren zu der Erklärung, daß die Demokraten der von Trübsinn gebildeten Regierung beitreten werden, wenn folgende Punkte von vornherein zugestanden würden: Parteibehaltung und unabhängige Anerkennung der Weimarer Verfassung, Abtötung und Bekämpfung jeder monarchischen Agitation, Bekämpfung jeder Verletzung der Würdigung eines Staates, Einräumung von Vorkredit an eine Klasse. Eine Politik der Bekämpfung auf wirtschaftlichem, fiskalischem und kulturellem Gebiet. Ablehnung jeder Klassen- und Rassenpolitik, auch des Klassenkampfes. Befreiung der Weimarer Verfassung von den Fesseln der Parteien und der Weimarer Verfassung, die in ihrer amtlichen Tätigkeit die Regierung rücksichtslos zu unterstützen, die aber gleichzeitig nach ihrer Art und Verbindung das Amt auszufüllen gezwungen sind.

Interessanter Grad sind das Zentrum, die der Deutschen Volkspartei keine Schwierigkeiten machen werden, zumal sie sich sehr wohl über die Lage im Reich im Klaren sind. Daran konzentriert Trübsinn mit den Sozialdemokraten. Er setzte sich, wie der Führer der Partei, mit den Genossen Müller und Löbe in Verbindung und fragte sie, ob sie einer nach rechts erweiterten Koalition beitreten könnten, wenn das Zentrum darin die Führung übernimmt. Nach der Vereinigung wählte er sich einen zweiten Kandidaten zu, nämlich die Führung der alten Koalition, die mit Einfluß der Sozialistischen Partei als Ministerium, also eine starke Mehrheit, anführen würde. Mit dieser Koalition wählte er in Bayern fünf Jahre, in Belgien vier Jahre mit Erfolg regiert worden. Genosse Löbe erwiderte ihm, daß die Sozialdemokratische Fraktion auch an solchen Konstellationen nicht teilnehmen könne. Erstens kann die Sicherheit der zukünftigen Mehrheit nicht auf die Deutsche Volkspartei beruhen werden und zweitens geben diese Parteien nur eine Zwischenschicht an, welche durch die Nichtwahl der Abstammungspartei herbeigeführt werden soll. Genosse Müller fügte hinzu, daß eine von solch geringer Mehrheit getragene Regierung nicht mit der nötigen Autorität nach Ost gehen könne. Darauf brachte Herr Trübsinn eine dritte Möglichkeit zur Sprache, nämlich einen Block der Mitte, der aus Demokraten, Zentrum und Volkspartei bestehen würde. Dieser Block verfolge nur ein Ziel, nämlich die Bekämpfung der Sozialdemokraten, besonders der Sozialdemokraten. Die Sozialdemokratie, welche doch sicher auch die Destruktion eines regierungsfähigen Kabinetts wünsche, dürfe eine solche Bildung nicht scharf ablehnen, sondern müsse die Verbindung mit der Vergangenheit und Zukunft aufrecht erhalten. Sie kann in einem solchen Block die Sicherheit ihrer Mehrheit erhalten und zweitens einen geschwächten Reichstag für sich selbst in Herrn Reichert zu gewinnen. Besonders hervorzuheben ist, daß der Reichstag nicht nur ein solches Kabinett nicht enthalten kann. — Da die Sozialdemokratische Fraktion zu einer solchen Koalition noch nicht Stellung genommen hätte, mußten unsere Vertreter ihre Zielsetzung nicht nach erneuter Währungs mit ihren Auftraggebern erklären. Genosse Müller versicherte aber im voraus, daß eine solche Regierung von und mit ihrem Team beauftragt werden müßte und jeder Versuch, unwürdige Politik nach dem Gesetz der Deutschen Volkspartei zu treiben, von und auf scharfe Bekämpfung werden müßte.

Die Dinge sind also noch nicht ungeklärt. Sie werden auch nicht klar durch die Werbung, die das Z. Z. verbreitet, indem es von einer Einigung der Zentrum-Fraktion berichtet, in der der einzelne Reimer immer wieder erklärt hätte, man müsse unter allen Umständen zu einem Einvernehmen mit den Sozialdemokraten kommen, da eine Regierung ohne die Sozialdemokraten heute in Deutschland nicht mehr möglich sei. — Ein weiteres Telegramm weiß gar zu weilen, daß Trübsinn seine Erklärung bereits als gescheitert ansieht.

Mit der Zustimmung des Reichstages der Regierungsbereitschaft in Oldenburg befehlen sich heute zwei Stimmen, die nicht übersehen werden dürfen. Einmal ist es eine im programmatischen Anforderungen der Regierung des Organs der Volkspartei, der Oldenburgischen Wochenblätter, zum anderen spricht im Reichstag die Zentrum-Fraktion ein „nahezu Juri“.

Die Bekämpfung des Schieberismus, die man die zuweilen, kann allerdings nur durch eine Vermehrung der Produktion erst vollständig unterkommen werden. Das Schieberium ist ein Ergebnis des Mangels an Produkten, es tritt überall auf, wo solcher Mangel herrscht. Die französische Schieberüberfälle von 1789 ebenso wie der holländische Terror verurteilen vorgibt, um ein Ende zu machen. Ihre Unterdrückungsmittel vermehren sich ohne Unterbrechung (Verordnungen, Transportkosten usw.) und erhöhen dadurch die von ihm geübten Preise. In dem Maße, in dem die Produktion anwächst, geht das Schieberium von selbst auf. Das aber nicht zu spät, noch immer mehr gewinnt, daß die Ausbeutung der Massen durch die großen Konopolisten.

Das Wochenblatt schreibt: Welche Partei die Regierung der leitenden Stelle unserer Staatswesen zukommt, hängt wohl in der Hauptsache davon ab, welche Verhältnisse aus den einzelnen Parteien vorgezeichnet werden können. Wir müßten wünschen, daß man in dieser Frage nicht wie bisher rein nach parteipolitischen Gesichtspunkten vorgeht, daß man für die weitestgehende Möglichkeit strebt, und bei der Wahl der Ministerpräsidenten nach Möglichkeit versucht, den künftigen Reichsmann zu gewinnen. Wenn es gelang, eine Mehrheit auf eine solche Verhältnisse zu vereinigen, so würde damit auch die Möglichkeit gegeben sein, daß von dem neuen Ministerpräsidenten dem Landtage ein Ministerium vorgelegt würde, das mehr als bisher nach sachlichen und sachlichen Rücksichten statt nach parteipolitischen Rücksichten zusammengesetzt ist. Ein solches Ministerium würde sich nicht nur für die Oldenburgische Verhältnisse als das Beste an. Sollte man aber auch in Oldenburg an der rein parlamentarischen Regierungsbildung unbedingt festhalten und sollte sich eine Mehrheit im Parlament nicht finden lassen, die sich auf eine nach Charakter und Kenntnissen geeignete Verhältnisse, die parteipolitisch nicht allzu weit hervortreten dürften, vereinigte, so werden die Parteien bei der Regierungsbildung ihren Selbstverhältnissen entsprechend berücksichtigt werden müssen. Die Deutsche Volkspartei wird sich nicht weigern, eine Beteiligung an der Regierung anzunehmen, mit Recht beanspruchten dürfen, daß eines der maßgebenden Ressorts mit einer Verhältnisse aus ihren Reihen besetzt würde. Wenn leitend der jetzigen Mehrheit eine Vertretung der Regierungsbildung anstrebt wird, so muß Klarheit darüber bestehen, daß die Deutsche Volkspartei nicht willens ist, als Mittel zur Durchführung einer fragwürdigen Politik zu dienen, ohne die Gewähr zu haben, daß die Politik der nächsten Jahre auf ihre grundlegenden Auffassungen Rücksicht nimmt. Wenn die jetzigen Koalitionsparteien nicht gewillt sind, darauf einzugehen, dann wird, soweit wir unterrichtet sind, die Deutsche Volkspartei es vorziehen, in der Opposition zu bleiben und sich ihre Stellungnahme von Fall zu Fall vorbehalten.

Wenn das, was das Wochenblatt hier schreibt, die Ansicht der Deutschen Volkspartei ist, so liegen die Dinge recht einfach. Sie können sich dann ohne besondere Rücksichten zu entscheiden, wie sie der Genosse Cuvilliers an einer Stelle schreibt. Die Verhandlungen des Zentrumskomitees haben folgenden Wortlaut: Die Regierungsbildung in Oldenburg ist weniger schwierig, als die Regierungsbildung im Reich, weil bei die bisherigen Koalitionsparteien und den Wahlen mit einer, wenn auch schwachen Mehrheit hervorgegangen sind, während sie im Reich in die Minorität gedrängt worden sind. Es ist im G. behaltend aber nicht nötig, abzuwarten, wie sich die Dinge im Reich gestalten werden. Es dürfte schon jetzt für Oldenburg die Frage allgemein interessierende Frage entstehen werden. Es gewinnt inden den Ansehen, als wenn insbesondere die Reichssozialisten sich fürchten, der Frage der Regierungsbildung in Oldenburg abzuwarten, bevor im Reich über dieselbe Angelegenheit Klarheit geschaffen ist. In Preußen würde es wohl allgemein die beste Lösung des Problems angesehen werden, wenn die deutsche Partei des Reichstages, die Deutsche Volkspartei, nunmehr in die Regierung tritt. Zweifelhaft aber erscheint es, ob bei der Volkspartei selbst die Meinung besteht, sich an der Regierungsbildung zu beteiligen, wenn die Reichssozialdemokraten und die Demokraten in der Regierung verbleiben. Wir beiden Parteien hat die Deutsche Volkspartei schon einen äußerst starken Widerstand ausgedrückt, wenn aus beiden Seiten mancher Widerspruch hätte es für ausgeschlossen, daß eine regierungsfähige Regierung ohne die Reichssozialisten von Bestand sein würde. Die Reichssozialisten aber dürften überlebens auf der Regierung bezahnen, daß beim Eintritt der Deutschen Volkspartei in die Regierung auch die Demokraten trotz ihrer katastrophalen Wahlverluste in der Regierung verbleiben. Unter jenen Umständen wird nicht anders übrig bleiben, als die gegenwärtige Regierung beizubehalten, was nach der Befreiung durchaus die Möglichkeit besteht.

Dem Schreiber der vorstehenden Bemerkungen war der Artikel des Genossen Cuvilliers nicht bekannt. Nach Kenntnisnahme desselben wird er wohl kein Urteil über die vermeintliche Verzögerung der Stellungnahme kompetenter sozialdemokratischer Kreise beibringen.

Amfliche Bekanntmachungen. Rühringen.

Ein zugelassener Hund... Am Donnerstag, den 16. d. M. nachmittags 2.30 Uhr...

Gemeinde Schortens.

Am Freitag, den 18. d. M. kommen zur Verteilung... 1/2 Pfund Suppenbohnen...

Auktion.

Am Donnerstag, den 17. Juni, nachmittags 3 Uhr anfangend...

- 1 Stubenlole, 1 Casello, 1 Leppich Spiegelstanz, 1 Schreibtisch...

A. Hadelor, Auktionator. Betriebsstr. 70. Telefon 109.

Vier-Familien-Haus im Stadtteil Döppens mit großem freien Garten...

Zu verkaufen: Ziegenstamm, 1/2 Jahr und großer Saub zu verk. (3000)...

Brenn- und Rindermögen... 10 Ferkel...

Wenn Sie ganz billig und gut kaufen wollen...

leere Flaschen an Selbstbedienenden abzugeben...

Stenken, am Handelshaus Str. 11.

Wenn Sie ganz billig und gut kaufen wollen...

Stenken, am Handelshaus Str. 11.

Wenn Sie ganz billig und gut kaufen wollen...

Stenken, am Handelshaus Str. 11.

Wenn Sie ganz billig und gut kaufen wollen...

Stenken, am Handelshaus Str. 11.

Wenn Sie ganz billig und gut kaufen wollen...

Stenken, am Handelshaus Str. 11.

Wenn Sie ganz billig und gut kaufen wollen...

Stenken, am Handelshaus Str. 11.

Wenn Sie ganz billig und gut kaufen wollen...

Stenken, am Handelshaus Str. 11.

ADLER DIR. R. WILL Heute 8 Uhr abends Wenn im Frühling der Holunder... OPERETTE in 3 Akten

Banter Bürgergarten Donnerstag, den 17. Juni, abends 8 Uhr: Großes Extra-Gartenkonzert.

Hühneraugen? Da hilft nur Kautschuk... Preis 2.50 Mark.

W Marmelade macht sie, sehr schön zum Streichen...

W Apfelsaft keine Qualität, in 1 kg - Weisglasflaschen...

W Wert-Vohlfahrts-Verein. Wert-Vohlfahrts-Verein.

W Kleiemelasse vorzüglich u. preiswert, desgleichen eine Probefendung...

W Hafermehl vorzügliches Backmehl. à Zentner 200 Mark.

W Preussisch-Südd. Klassen-Lotterie Erneuerung von 4. bis 18. d. M.

W Arbeiter! Abonnieren die Republik!

Burg-Theater Ballspiel der Opern, Operetten und Schauspiel-Gesellschaft.

Am Freitag abends 8 Uhr. Spielplan: Mittwoch, 16. Juni.

Am Freitag abends 8 Uhr. Spielplan: Donnerstag, 17. Juni.

Am Freitag abends 8 Uhr. Spielplan: Freitag, 18. Juni.

Am Freitag abends 8 Uhr. Spielplan: Samstag, 19. Juni.

Am Freitag abends 8 Uhr. Spielplan: Sonntag, 20. Juni.

Am Freitag abends 8 Uhr. Spielplan: Montag, 21. Juni.

Am Freitag abends 8 Uhr. Spielplan: Dienstag, 22. Juni.

Am Freitag abends 8 Uhr. Spielplan: Mittwoch, 23. Juni.

Am Freitag abends 8 Uhr. Spielplan: Donnerstag, 24. Juni.

Am Freitag abends 8 Uhr. Spielplan: Freitag, 25. Juni.

Am Freitag abends 8 Uhr. Spielplan: Samstag, 26. Juni.

Am Freitag abends 8 Uhr. Spielplan: Sonntag, 27. Juni.

Gründung eines Arb.-Sportvereins. Heute Mittwoch, den 16. Juni, abends 8 Uhr.

Verammlung der Mitglieder des A. G. Sonntag, 20. Juni.

Freie Turnerschaft Rühringen. Am Sonntag, 20. Juni.

Arbeiter-Turnverein Heppens. Donnerstag, 17. Juni.

Dankagung. für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

J. C. G. T. Loge. Am Sonntag, den 13. Juni.

Hayo Aden. Sein Inhalt wird von uns stets in Ehren gehalten.

Schuhe und Stiefel. man am besten und billigsten bei...

Verband d. Gemeinde- und Staatsarbeiter. Freitag, den 18. Juni.

Hayo Aden. Wegen feiner Pflichten...

Mitglieder-Verammlung. Sonntag, 19. Juni 1920.

Präsident Melcher. Vorstand Wöden-Rühringen.

Nachruf. Den Mitgliedern hierdurch zur Nachricht...

Ihno Janssen. am 13. Juni 1920 gestorben.

Schützenfest. findet am 23. Juni nachm. 5 Uhr an Ort und Stelle statt.

Schützenverein Jever. Die Verpachtung der Wäden...

Erdal Schuhputz. schwarz / gelb / braun / rotbraun



Alleinhersteller: Wemer & Merz, Mainz. Banverein Selbsthilfe e. G. m. b. H. Rühringen.

Table with financial data: Bilanz vom 31. Dezember 1919. Aktiva: Gebühre-Rente, Umlage, Konto, Inventar-Konto, Bank-Konto, Dividenden-Konto, Debitoren-Konto, Kassebestand am 31. 12. 1919.

Am Schlusse des Geschäftsjahres 1919 betrug die Mitgliederzahl 120.

Ausgetreten im Geschäftsjahre 1919: 10. Betrug am Schlusse des Geschäftsjahres 1919 500 Mark.

Preuss. - Süddeutsche Klassen-Lotterie. Erneuerung bis 18. Juni, Zieh. am 13. u. 14. Juli.

Sozialdemokrat. Wahlverein Rühringen-Wilhelmshafen. Sonntag, 19. Juni 1920, abends 8 Uhr.

Mitglieder-Verammlung. Sonntag, 19. Juni 1920, abends 8 Uhr im Tonbecker Hof, Schulstr.

Schützenverein Jever. Die Verpachtung der Wäden...

Schützenfest. findet am 23. Juni nachm. 5 Uhr an Ort und Stelle statt.

Schützenverein Jever. Die Verpachtung der Wäden...

Schützenverein Jever. Die Verpachtung der Wäden...

Turnen Sport Spiel

Organ für die Interessen der freien Turn- und Sport-Verbände von Oldenburg-Ostfriesland.



Geschäftsstelle: Peterstraße Nr. 76
Schriftleitung: J. Kluge, Rühringen
Erscheint jeden Dienstag.

Nr. 16 Rühringen, 16. Juni 1920. 1. Jahrg.

Spanische Stierkämpfe.

Die Stierkämpfe von den Toren der spanischen Provinzen, die in der Regel im Sommer stattfinden, sind ein Schauspiel, das die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf sich zieht. Die Kämpfe sind ein Kampf zwischen dem Stier und dem Matador. Der Matador versucht, den Stier zu verwunden, während der Stier versucht, den Matador zu verletzen. Die Kämpfe sind ein Schauspiel, das die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf sich zieht. Die Kämpfe sind ein Kampf zwischen dem Stier und dem Matador. Der Matador versucht, den Stier zu verwunden, während der Stier versucht, den Matador zu verletzen.

Die Stierkämpfe sind ein Schauspiel, das die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf sich zieht. Die Kämpfe sind ein Kampf zwischen dem Stier und dem Matador. Der Matador versucht, den Stier zu verwunden, während der Stier versucht, den Matador zu verletzen. Die Kämpfe sind ein Schauspiel, das die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf sich zieht. Die Kämpfe sind ein Kampf zwischen dem Stier und dem Matador. Der Matador versucht, den Stier zu verwunden, während der Stier versucht, den Matador zu verletzen.

Sportliche Rundschau.

Die Sportliche Rundschau berichtet über die neuesten Ereignisse in der Welt des Sports. Es geht um die Leistungen der Athleten, die Ergebnisse der Wettkämpfe und die Entwicklungen in der Sportwissenschaft. Die Rundschau ist eine wichtige Quelle für Sportfans und bietet eine umfassende Übersicht über die aktuelle Sportszene.

Die Sportliche Rundschau berichtet über die neuesten Ereignisse in der Welt des Sports. Es geht um die Leistungen der Athleten, die Ergebnisse der Wettkämpfe und die Entwicklungen in der Sportwissenschaft. Die Rundschau ist eine wichtige Quelle für Sportfans und bietet eine umfassende Übersicht über die aktuelle Sportszene.

Die Sportliche Rundschau berichtet über die neuesten Ereignisse in der Welt des Sports. Es geht um die Leistungen der Athleten, die Ergebnisse der Wettkämpfe und die Entwicklungen in der Sportwissenschaft. Die Rundschau ist eine wichtige Quelle für Sportfans und bietet eine umfassende Übersicht über die aktuelle Sportszene.

Die Sportliche Rundschau berichtet über die neuesten Ereignisse in der Welt des Sports. Es geht um die Leistungen der Athleten, die Ergebnisse der Wettkämpfe und die Entwicklungen in der Sportwissenschaft. Die Rundschau ist eine wichtige Quelle für Sportfans und bietet eine umfassende Übersicht über die aktuelle Sportszene.

Die Sportliche Rundschau berichtet über die neuesten Ereignisse in der Welt des Sports. Es geht um die Leistungen der Athleten, die Ergebnisse der Wettkämpfe und die Entwicklungen in der Sportwissenschaft. Die Rundschau ist eine wichtige Quelle für Sportfans und bietet eine umfassende Übersicht über die aktuelle Sportszene.



Landesbibliothek Oldenburg

Was man durch die Luft reißt. Eine durch die Luft reißende Maschine...

Wie man durch die Luft reißt.

Wie durch die Luft reißende Maschinen... Die Luft reißende Maschinen sind...

Wo wohnt der Fuchs?

Wo wohnt der Fuchs? Der Fuchs wohnt im Wald... Er ist ein sehr listiges Tier...

Internationalismus im Arbeiterpartei. Ein Wort über den internationalen Arbeiterpartei...

Internationalismus im Arbeiterpartei.

Ein Wort über den internationalen Arbeiterpartei... Die Arbeiterpartei ist international...

Bezirks-Turnfest.

Das Bezirks-Turnfest am 10. Juli... Die Turner sind sehr zahlreich erschienen...

Die Turner sind sehr zahlreich erschienen... Die Turnveranstaltungen sind sehr erfolgreich...

Wann bekommen wir Turnhallen? Wann bekommen wir Turnhallen? Die Turnhallen sind sehr wichtig...

Wann bekommen wir Turnhallen?

Wann bekommen wir Turnhallen? Die Turnhallen sind sehr wichtig... Die Turnvereine fordern die Turnhallen...

Zum Rühringer Squi-Sportfest.

Zum Rühringer Squi-Sportfest. Am 10. Juli... Die Sportler sind sehr zahlreich erschienen...

Die Sportler sind sehr zahlreich erschienen... Die Sportveranstaltungen sind sehr erfolgreich...

Arbeiter-Turn- und Sportbund. Der Arbeiter-Turn- und Sportbund... Die Turner sind sehr zahlreich erschienen...

Arbeiter-Turn- und Sportbund.

Der Arbeiter-Turn- und Sportbund... Die Turner sind sehr zahlreich erschienen...

Die Turner sind sehr zahlreich erschienen... Die Turnveranstaltungen sind sehr erfolgreich...

Sport vom Sonntag.

Sport vom Sonntag. Am 10. Juli... Die Sportler sind sehr zahlreich erschienen...

Die Sportler sind sehr zahlreich erschienen... Die Sportveranstaltungen sind sehr erfolgreich...



Landesbibliothek Oldenburg

